

Beruf ohne Zukunft

Seit 1980 gehen pro Jahr 3.2 % Fischereibetriebe ein.

Hauptproblem ist die fehlende Fischmenge. Die Nahrungskette funktioniert an einigen Seen nicht mehr so wie früher. Ohne Fisch keine Fischer.

So verschieden die Seen, so verschieden sind auch die Fischereibetriebe, wie die Vermarktung oder die Verkaufspreise.

Es wäre falsch den Schweizer Vorzeigebetrieb zu erfinden oder den Schweizer Fischpreis festzulegen. Regionale Unterschiede wird es immer geben.

Den besten Preis erzielt man mit regional hochwertigen Lebensmitteln in der Direktvermarktung.

Selbstvermarktung löst verschiedene fischereiliche Probleme.

Zum Beispiel der Fischer fischt auf verschiedene Arten um ein breites Angebot anzubieten. Jedoch nützt die beste Direktvermarktungsstrategie nichts wenn die Vitrine leer ist .

Ich fische in der dritten Generation, wir haben einen Laden und beliefern einzelne Restaurant. Vor fünf Jahren belieferten wir noch bis zehn. Wir führten zehn Jahre lang ein Fischessen beim Berufsfischer durch. Vor sieben Jahren mussten wir damit aufhören da ich nicht mehr genug Fische gefangen habe.

Mein jüngerer Sohn Roman 17 jährig, würde gerne den Betrieb übernehmen. Unter den jetzigen Bedingungen am Bodensee hingegen ist dies fragwürdig. Wir hatten noch nie so hohe Fischpreise wie jetzt, was uns fehlt sind die Mengen.

Der Verband kämpft für den Erhalt der Berufsfischerei

- Unterstützt die Ausbildung finanziell
- Fördert die Vermarktung, z.B. Migros, Coop, Fischen Jagen Schiessen, Zusammenarbeit der verschiedenen Seen
- Kauft gemeinsam ein, z. B. Fischteller, Vacuumbeutel
- Setzt sich ein für den Erhalt der Zollrückerstattung auf Treibstoffe
- Regionales Lebensmittel muss geschützt werden, z. B. Swiss Garantie, Gütesiegel mit geschützter geographischer Angabe, Bodensee Wildfisch
- Der Kormoran frisst an einigen Seen mehr Fisch als die Berufsfischer fangen, ohne Schonmass und Einhaltung der Schonzeiten
- Gestörte Nahrungskette in den Schweizer Seen
- Ohne Fische gibt es keine Berufsfischer, die Schweizer Seen müssen produktiv erhalten werden

Es muss eine Nationale Fischerei-Plattform mit eigenem Sekretariat gegründet und finanziert werden wo man sich vierteljährlich trifft und handelt.

Auf der Homepage des SBFV, Schweizerfisch.ch, sind drei Berichte aufgeschaltet: Teil 1 Vorgeschichte, Teil 2 Umfrage zum Berufsfischersterben, Teil 3 Lösungsansätze

Ohne Fisch kein Berufsfischer !!